Ueber die Rinde von *Xanthoxylon fraxineum* Willd.; von Bentley.

Die Rinde dieses in Nordamerika einheimischen Strauches ist daselbst ein altes Volksheilmittel und dient in Form von Decoct zum Blutreinen. In neuerer Zeit wird die *Xanthoxylon*rinde von amerikanischen Aerzten bei chronischen Rheumatismen angewandt und auch sehr gerühmt.

Sämmtliche Theile des Strauches besitzen mehr oder weniger aromatische und scharfe Bestandtheile. Die Blätter und Früchte enthalten ziemlich viel ätherisches Oel, welches dem Citronenöl sehr ähnlich ist; die Rinde enthält weniger ätherisches Oel, dagegen mehr Bitterkeit und Schärfe.

Staples, der die Rinde untersuchte, fand darin einen eigenthümlichen krystallisirbaren Stoff, den er *Xanthoxylin* nannte. Dieses *Xanthoxylin*, so wie das von Chevallier und Pelletan aus der Rinde von *Xanthoxylon caribaeum* Lamarck dargestellte *Xanthopiecin* sind nach neueren Untersuchungen von Perrins Berberin. (*Pharm. Journ. and Transact.* März 63.) H. F.

Ueber *Podophyllum peltatum*; von Robert Bentley.

Diese neuerdings vielfach empfohlene Ranunculacee ist in Nordamerika einheimisch, besonders reichlich in Neu-England und Georgia; sie blüht Ende Mai bis Mitte Juni, die Fruchtreife ist im September.

Im frischen Zustande hat die Pflanze einen narkotischen Geruch, der jedoch beim Trocknen verschwindet. Die Früchte sind essbar, besitzen jedoch schwach abführende Eigenschaften. Das Rhizom und die daran hängenden Wurzeln sind die allein medicinisch angewandten Theile, sie wirken stark purgirend, besonders kräftig, wenn im August gesammelt. Das Wirksame derselben sind zwei Harze, welche unter dem Namen *Podophyllin* im Handel vorkommen.

Die Aerzte wollen die Wirkungen des *Podophyllins* denen des *Calomels* ähnlich gefunden haben und nennen es daher auch vegetabilisches *Calomel*. (*Pharm. Journ. and Transact.*) H. F.